

MARKTGEMEINDE KOBERSDORF
7332 Kobersdorf, Hauptstraße 38

NIEDERSCHRIFT 03/2018
gem. §§ 44 u. 45 Bgld. Gemeindeordnung

aufgenommen am Montag, den 28. Mai 2018, anlässlich der **Sitzung des Gemeinderates** im Gemeindeamt Kobersdorf.

Beginn: 19:01 Uhr

Ende: 19:54 Uhr

a) anwesend:

SPÖ-Fraktion:

- 1) Bgm. Klaus SCHÜTZ
- 2) 2.Vizebgm. Andreas TREMMEL
- 3) GV. Ing. Susanna GRÖSSING
- 4) GV. Arnold GRADWOHL
- 5) GR. Rudolf MANNINGER
- 6) GR. Ing. Klaus TREMMEL
- 7) GR. Günter KOPHANDL
- 8) GR. Jennifer KABICHER
- 9) GR. Gerhard BINDER
- 10) GR. Franz SCHOCK
- 11) GR. Christian SACHS (*als Ersatzgemeinderat*)

ÖVP-Fraktion:

- 12) 1. Vizebgm. Johann OBERHOFER
- 13) GV. Martin TREMMEL
- 14) GR. Mag. Werner GRADWOHL
- 15) GR. Dipl.-Ing. Katharina THRACKL
- 16) GR. Michael WILFINGER
- 17) GR. Ing. Wolfgang BINDER, BSc
- 18) GR. Roman UNGER (*als Ersatzgemeinderat*)

ZDORF-Fraktion:

- 18) GR. Maria SCHWEIKERT
- 19) GR. Ing. Jürgen STEINER
- 20) GR. Ernst HIHLIK (*als Ersatzgemeinderat*)

b) entschuldigt:

- GR. Ing. Markus PRANDL
- GR. Martin SCHÜTZ
- GV. Werner SCHÖLL

Als Schriftführerin fungierte Amtsleiterin Patricia Steiner.

Die Einladung zur Sitzung erfolgte am 18. Mai 2018 mittels E-Mail-Einladung bzw. Kurrende.

Der Vorsitzende beantragt einen neuen TOP in die heutige Tagesordnung aufzunehmen. Und zwar muss heute ein Änderungsbeschluss betreffend Vergabe Sanierung Güterweg Richtung Badeseersee erfolgen. Der neue TOP 5) soll lauten: „Auftragsvergabe Güterwegsaniegerung Richtung Badeseersee – Änderungsbeschluss“. Dieser Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Bgm. Klaus Schütz eröffnet um 19.01 Uhr die GR-Sitzung und begrüßt alle Anwesenden zur Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest und bestimmt als Protokollfertiger GR. Franz SCHOCK (SPÖ) und GR. Ing. Wolfgang BINDER, BSc (ÖVP).

Zum GR-Protokoll vom 09.05.2018 gibt es keine Einwände und gilt das Protokoll vom 09.05.2018 somit als genehmigt.

Weitere Einwendungen zur Tagesordnung gibt es nicht und wird zur Behandlung in nachstehender Reihenfolge übergegangen.

TAGESORDNUNG

- 1.) diverse Personalangelegenheiten – nicht öffentlich;
- 2.) div. Widmungen bzw. Entwidmungen in das/aus dem öffentliche(n) Gut – nicht öffentlich;
- 3.) Vorbereitung Projekt Gemeindeamtneubau;
- 4.) Ankauf Hochgrasmäher;
- 5.) Auftragsvergabe Güterweg Richtung Badeseesee – Änderungsbeschluss;
- 6.) Allfälliges;
 - a. Bekanntgabe des voraussichtlich nächsten Sitzungstermins gem. § 36 Bgld. GemO;

1.) div. Personalangelegenheiten – in gesonderter Niederschrift protokolliert!!!;

2.) div. Widmungen bzw. Entwidmungen in das/aus dem öffentliche(n) Gut - in gesonderter Niederschrift protokolliert!!!;

3.) Vorbereitung Projekt Gemeindeamtneubau;

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass letzte Woche eine Bauausschuss-Sitzung abgehalten wurde. Er bittet den Obmann des Bauausschusses um dessen Ausführungen.

GR. Ing. Klaus Tremmel berichtet, dass in dieser Sitzung verschiedene Varianten der Abwicklung des Gemeindeamtneubaus aufgezeigt bzw. durchbesprochen wurden. Von der Variante, dass die Gemeinde Planer/Architekt, Bauphysik, Haustechniker, ÖBA, etc. selbst ausschreibt, über die Variante eines Generalplaners bis zur Variante der Baubetreuung (komplette Abwicklung läge dann zB für einen Pauschalbetrag bei einer Genossenschaft).

Die Bauausschuss-Mitglieder waren jedoch alle einheitlich der Meinung, dass Einzelvergaben keinen Sinn machen. Bei der Variante des Generalplanes wurde angesprochen, dass auf der einen Seite der Planer zu vergeben sei und auf der anderen Seite die örtliche Bauaufsicht (zwei getrennte Firmen/Ziviltechniker).

Geeignet hat sich der Bauausschuss schließlich auf die Variante „Baubetreuung light“. D.h. die Gemeinde sucht sich einen Projektsteuerer/Projektkoordinator, der für die Gemeinde die Ausschreibung für die Generalplanung und ÖBA ausarbeitet.

Im Hinblick auf das Vergaberecht muss dieser Auftrag unter 100.000,00 (netto) liegen, sodass die Gemeinde die Direktvergabe und somit den Projektsteuerer selbst wählen kann. In der Sitzung wurden hierfür beispielsweise die BIG – Bundesimmobiliengesellschaft aus Wien und die BELIG – Beteiligungs- und Liegenschafts GmbH aus Eisenstadt angesprochen. Aber auch private Firmen könnten diesen Part für die Gemeinde übernehmen.

Für die BELIG wäre dies das ureigene Geschäft, jedoch bieten sie ihre Leistungen nicht für Gemeinden an. Diesbezüglich wird es morgen über das Büro Doskozil noch einen Termin mit dem Bürgermeister geben, um abzuklären, ob die Abwicklung nicht doch über die BELIG erfolgen könnte. Sollte die Abwicklung über die BELIG nicht möglich sein, soll als nächster Schritt ein Termin mit der BIG vereinbart werden.

GR. Ing. Klaus Tremmel hält fest, dass die Ideen mit BIG und BELIG sehr gut waren. Er selbst hätte auf diese Varianten nicht gedacht. Deshalb ist es gut, wenn man im Bauausschuss darüber spricht.

Er führt weiters aus, dass der Projektkoordinator auch die Architektenschreibung (Architektenwettbewerb oder Ideenwettbewerb) vorbereiten könnte. In diesem Fall müsste die Gemeinde jedoch etwas Geld investieren, um die Ideen zu kaufen. Es wurde auch die Variante angedacht, die Architektenschreibung nur bis zum Einreichplan zu vergeben und die weitere Ausführung mit einem anderen Planer abzuwickeln, da es nichts bringt, wenn der Einreichplan gut ist, die praktische Abwicklung jedoch nicht funktioniert.

GR. Franz Schock hält fest, dass der Vorteil in der Variante „Baubetreuung light“ vor allem auch in der leichteren Handhabung bei der Vergabe der Gewerke liegt.

GR. Ing. Jürgen Steiner hält fest, dass der Projektsteuerer das Projekt bis zum Schluss betreut. Er achtet beispielsweise darauf, dass keine Skonti verloren gehen, etc. Er schlägt vor, mit allen möglichen Partnern Gespräche zu führen, auch mit Ziviltechnikern, damit der Leistungsumfang passt.

Was den Projektplan betrifft, hält GR. Ing. Klaus Tremmel fest, dass ein Baubeginn frühestens in einem Jahr erfolgen kann. Dann muss das Projekt jedoch dringlich vorangetrieben werden.

Der Bürgermeister weist nochmals darauf hin, dass eine konkrete Kostenschätzung benötigt wird, um die Finanzierung abzuklären bzw. fixieren zu können.

4.) Ankauf Hochgrasmäher:

Der Bürgermeister berichtet, dass eine Reparatur des alten Rasenmähers (ca. 20 Jahre alt) € 9.500,00 gekostet hätte. Nun wurde folgende Angebote für den Ankauf eines neuen Hochgrasmähers eingeholt:

- Raiffeisen Lagerhaus, 7210 Mattersburg: AS 940 Sherpa 4WD XL mit € 13.890,00 (brutto)
- Fa. Weber, 7435 Unterkohlstätten: AS940 Sherpa 4WD XL mit € 12.684,00 (brutto)
- Fa. Weber, 7435 Unterkohlstätten: Canycom CMX227RCE 4x4 Prof. mit € 10.912,80 (brutto)
- Fa. Weber, 7435 Unterkohlstätten: Grillo Climber 10.27 AWD mit € 12.619,20 (brutto)
- Fa. Weber, 7435 Unterkohlstätten: Grillo Climber 10.22 AWD mit € 11.124,00 (brutto)
- KFZ Technik Zentrum, 7341 Markt St. Marin: Herkules RM 982 F 4 WD mit € 12.936,00 (brutto)

Nach einer kurzen Diskussion, stellt der Bürgermeister den Antrag, den neuen Hochgrasmäher bei der KFZ-Technik-Zentrum GmbH zum Preis von € 12.936,00 (brutto) anzukaufen. Dieser Antrag wird

mit einstimmigem Beschluss

(TOP 4), anwesend: 21, offene Abstimmung, Abstimmungsergebnis: 21 dafür,

durch den Gemeinderat der Marktgemeinde Kobersdorf befürwortet. Der Vorteil bei der Vergabe an die KFZ-Technik-Zentrum GmbH liegt vor allem am nahe gelegenen Standort zu Kobersdorf.

5.) Auftragsvergabe Güterwegsaniegerung Richtung Badeseer – Änderungsbeschluss:

Der Gemeinderat **hebt den gefassten Beschluss vom 09.05.2018** betreffend Vergabe der Güterwegsaniegerung an die Fa. Klöcher Bau **einstimmig auf**.

Der Bürgermeister berichtet, dass bei einem Termin mit der Fa. Klöcher Bau und dem Vertreter des BBN festgehalten wurde, dass die Fa. Klöcher die benötigten Vorarbeiten bei der Güterwegsaniegerung Richtung Badeseer nicht vornehmen kann. Das BBN könnte diese Vorarbeiten übernehmen – die Kosten hierfür liegen sogar um rund € 2.000,00 unter dem Angebot der Fa. Klöcher Bau. Nun soll der Hauptauftrag an das BBN erteilt werden. Die Arbeiten für die doppelte Spritzdecke werden von der Fa. Klöcher Bau durchgeführt, auch wenn der Auftrag an das BBN erfolgt, da die Klöcher Bau die Ausschreibung des Landes gewonnen hat.

Die Fa. Klöcher Bau hat am 22.05.2018 schriftlich zugesagt, dass die Gesamtkosten für die doppelte Spritzdecke in Höhe von € 66.315,04 (netto) und € 79.578,05 (brutto) nicht überschritten werden, so wie es in der letzten GR-Sitzung gefordert wurde.

Vom Jagdausschuss Kobersdorf liegt bereits eine schriftliche Zustimmung zur Mitfinanzierung in Höhe von € 12.000,00 vor. Mit dem Obmann der Urbarialgemeinde Kobersdorf, Herrn Johann Binder, hat der Bürgermeister ein Gespräch geführt. Die Unterstützung der Urbarialgemeinde wird in der Form erfolgen, dass die Gemeinde für die nächsten 10 Jahre keine Pacht für den Badeseer zu bezahlen hat.

Sobald diese schriftliche Zustimmung der Urbarialgemeinde vorliegt, werden die Unterlagen an die Esterhazy Betriebe übermittelt. Eventuell kann die Gemeinde auch hier noch mit einer finanziellen Unterstützung rechnen.

Die Vorarbeiten beim Güterweg Richtung Badeseer werden per 04.06. beginnen. Die Arbeiten für die Spritzdecke werden am 11.06. und 12.06.2018 durchgeführt. An diesen beiden Tagen wird der Weg überhaupt nicht befahrbar sein. Auch der Badeseer wird an diesen beiden Tagen geschlossen sein. Die

betroffenen Anrainer wurden bereits informiert. Es werden zusätzlich mehrere Infotafeln angebracht, um die Bevölkerung zu informieren. Zusätzlich wird es beim nächsten Rundschreiben, auf der Homepage und auf der Facebookseite der Gemeinde eine Info für die Bevölkerung geben.

GV. Ing. Susanna Grössing informiert, dass der Verein Kobersdorf Aktiv beschlossen hat, die Kosten für die Sanierung des Weges Richtung Zeltlagerplatz zu übernehmen. Sie erkundigt sich, ob diese Arbeiten im Zuge der Güterwegsanieuerung Richtung Badensee gleich mitgemacht werden. Der Bürgermeister wird dies mit der Fa. Klöcher abklären, sobald die schriftliche Zusage vom Verein Kobersdorf Aktiv eingelangt ist.

Abschließend überlegen die GR-Mitglieder, ob bei dem Weg Richtung Zeltlagerplatz eine Tonnagenbeschränkung verordnet werden sollte, um den Weg zu schonen. Der Bürgermeister schlägt in jedem Fall ein Schneekettenverbot für die verschiedensten Güterwege in der Gemeinde vor.

Auf Antrag des Vorsitzenden, stimmt der Gemeinderat

mit einstimmigem Beschluss

(TOP 5), anwesend: 21, offene Abstimmung, Abstimmungsergebnis: 21 dafür,

für die Vergabe der Güterwegsanieuerung an das BBN – Bau und Betriebsdienstleistungszentrum Nord in 7000 Eisenstadt auf Basis der Kostenschätzung des BBN vom 03.05.2018 in Höhe von € 86.235,72.

6.) Allfälliges;

- a) Bgm. Klaus Schütz erkundigt sich bei GR. Ing. Jürgen Steiner, ob er noch Interesse an den alten Schultafeln hat. GR. Ing. Jürgen Steiner wird seinen Kollegen fragen.
- b) Der Vorsitzende informiert, dass morgen die nächste OA-Sitzung stattfinden wird. Bis jetzt haben sich zwei Mitglieder entschuldigt. Sollte wieder keine Beschlussfähigkeit gegeben sein, war dies der allerletzte Versuch.
- c) GR. Maria Schweikert gibt bekannt, dass das EU-Logo für die erhaltene Heimathausförderung nicht auf der Homepage der Gemeinde aufscheint. Dies sollte nachgeholt werden.
- d) GR. Maria Schweikert bittet darum, bei den Altglascontainern die herumliegenden Glasscherben zu entfernen. Der Bürgermeister weist jedoch darauf hin, dass man auch in der Bevölkerung darauf hinweisen muss, dass diese Verschmutzungen zu vermeiden sind.
- e) GR. Ing. Jürgen Steiner fragt nach dem Stand des Überprüfungsprojekts Kanal im Bereich Lustfeldgasse. GR. Ing. Klaus Tremmel gibt bekannt, dass die Ausschreibung für die Planung bis Juni fertiggestellt sein sollte.
- f) GR. Michael Wilfinger erinnert an den Sichtschutz bei den Altglascontainern beim FF-Haus in Oberpetersdorf. Er schlägt vor, die Container etwas zu versetzen, bevor ein neuer Sichtschutz angebracht wird.
- g) GR. Mag. Werner Gradwohl erinnert an 15 bis 20 Grabeinfassungen beim Friedhof in Lindgraben, welche seiner Meinung nach entfernt werden sollten, um Beschädigungen des Rasenmähers der Gemeinde zu vermeiden. Er wird die Gräber aufnehmen und Pflöcke einsetzen. Die Gemeinde wird sich erkundigen, was die Entfernung der Einfassungen kosten wird und die Einfassungen besichtigen. Der Bürgermeister hält jedoch fest, dass die Kosten von der Gemeinde zu tragen sein werden, wenn es niemanden mehr gibt, der sich um die Gräber kümmert.
- h) Als Sitzungstermin für die nächste GR-Sitzung wird der Montag, 09.07.2018, um 19,30 Uhr vereinbart.
- i) GV. Arnold Gradwohl gibt bekannt, dass der Wassergraben hinter dem Sportplatz in Lindgraben zugewachsen ist und ausgemäht werden sollte.

Abschließend bedankt sich Bürgermeister Klaus Schütz für das Erscheinen und schließt, nachdem es keine Wortmeldungen mehr gibt, die Sitzung um 19:54 Uhr.

Steiner

Schütz

g.g.g.

Arnold Gradwohl